



# KOMMUNIKATION MIT KREBSERKRANKTEN

Prof. Dr. Tanja Zimmermann  
Dr. Lara Dreismann

Mit freundlicher Unterstützung von



Ca. **50 %**

**aller Krebserkrankten sind psychisch stark belastet.**

Ängste, Depressionen, Fatigue, Schlafstörungen, Sorgen

**Fragen Sie nach!**

## RUHE

**Bieten Sie Unterstützung an!**

Tröstende nonverbale Gesten, z. B. Hinsetzen, Schweigen, Taschentuch anbieten und aktiv ansprechen:



*Lassen Sie uns einmal gemeinsam durchatmen!*

## DIAGNOSE-SCHOCK



**Betroffene können Informationen ggf. nicht gut aufnehmen.**

Geben Sie Erkrankten Zeit, sich Notizen zu machen und ermutigen Sie dazu, eine Bezugsperson zum Zuhören mitzubringen.

## INFORMATIONSVERRARBEITUNG

**Es braucht Zeit und die Fähigkeit zur Reflexion.**

Ermöglichen Sie Rückfragen:



*Welche Fragen haben Sie noch?*

*Welche weiteren Infos benötigen Sie?*

## HÄPPCHENWEISE

**Informationen anbieten und nachfragen:**



*Ergibt das Sinn für Sie?*

*Haben Sie das Gefühl, das gut verstanden zu haben?*

*Welche Informationen nehmen Sie mit?*

### Dos



### Don'ts



- ✓ Nonverbale Kommunikation beachten  
(z. B. Aufstöhnen)
- ✓ Anerkennen  
(z. B. „Das ist gerade auch eine wirklich schwierige Situation.“)
- ✓ Zusammenfassen  
(z. B. „Ich habe herausgehört, dass Sie noch Fragen zu Ihren Werten haben, richtig?“)
- ✓ Aktiv zuhören  
(z. B. Nicken, kurze bestätigende Äußerungen)
- ✓ Offene Fragen  
(z. B. „Wodurch könnten Sie sich jetzt motivieren?“)
- ✓ Authentisch sein  
(z. B. keine Floskeln, sondern eigene Sprache verwenden)

- ✗ Durchhalteparolen  
(z. B. „Sie müssen jetzt kämpfen.“)
- ✗ Vergleiche  
(z. B. „Ihren Bettnachbarn hat es viel schlimmer getroffen.“)
- ✗ Von sich selbst auf andere schließen  
(z. B. „Ich könnte nicht den ganzen Tag herumliegen.“)
- ✗ Ungefragt ablenken  
(z. B. „Ich lenke Sie jetzt mal ab, wie war das Mittagessen?“)
- ✗ Ratschläge geben  
(z. B. „Sie müssen nur mal an etwas Schönes denken.“)
- ✗ Floskeln verwenden  
(z. B. „Kopf hoch. Morgen scheint auch wieder die Sonne.“)

**Empfehlung geben und stets Flyer von (lokalen) Anbietenden bereithalten:**

- > Psychoonkologie
- > Angehörige
- > Sozialberatung
- > Kinder
- > Selbsthilfe
- > Blaue Reihe
- > Junge Erwachsene

